



Esther Thürig-Graf spielt auf einer Tin Whistle beim irischen Volkslied «Erin's Green Shore» mit.



Über 140 Mitwirkende überzeugten mit dem Programm «Buntwäsche» unter der Leitung von der aus Entlebuch stammenden Elsbeth Thürig-Hofstetter das zahlreiche Publikum. [Bilder Guido Gallati]

«Buntwäsche» in der Kirche Malters

Malters: Projektchor begeisterte mit farbenprächtigen Konzert

Einmal mehr erntete der Projektchor Malters unter der Leitung von Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter begeisterten Applaus. Über 140 Mitwirkende traten mit dem farbigen Programm «Buntwäsche» zweimal in der Pfarrkirche Malters auf.

Sängerinnen und Sänger in fünf Stimmlagen bereiteten sich seit Anfang Jahr auf die zwei besonders grossen Waschtage vor. Diese Gross-«Buntwäsche» bekam ihren Namen, weil in jedem vorgestellten Song mindestens eine Farbe die Hauptrolle spielt.

Farbiges Programm

Eröffnet wurde das Konzert mit dem wohl in allen Kinderohren bekannten «Mini Farb ond dini» – dem

«Rägebögler». Mario Thürig hatte das Kinder- und Lagerlied mit einem zweiteiligen Arrangement und teilweise neuen Harmonien zu einem neuen Schlager gemacht. Auch «Mein kleiner grüner Kaktus» von den Comedian Harmonists oder «Scharlachrot» von Patent Ochsner erlebten ähnliche Revivals. Aber auch authentische Pop- und Rocksongs standen auf dem Programm. So etwa «Red» von Taylor Swift, «Glamour Boys» von Living Colour, «Blue Moon» von Richard Rodgers und Lorenz Hart.

Solisten aus dem Chor

Auch in seinem zehnten Konzert konnte der Projektchor auf besonders begnadete Sängerinnen und Sänger aus den eigenen Reihen zäh-

len. Und das Leitungspaar bewies einmal mehr das richtige Gespür bei der Zuweisung der einzelnen Solostellen.

Die vierköpfige Ad-hoc-Band, bestehend aus Berufsmusikern oder Musikstudenten, begleitete den Chor und die Solisten subtil und in jeder (Klang-)Farbe angepasst.

Das Appenzeller Sennenlied hatte Elsbeth Thürig-Hofstetter zu einem meditativen, fast mantramässigen Stück arrangiert. Gari Zihlmann liess dazu einen Taler in der Schüssel kreisen, was das Lied vollends zum Gebet werden liess.

Mit «Erin's Green Shore» kam eine weitere Klang-Farbe zum Zug. Im irischen Volkslied spielte Esther Thürig-Graf auf einer original Metallflöte, einer Tin Whistle, und brachte da-

mit das irische Grün akustisch in die Kirche.

Farbige Tupfer

Nicht nur die Lieder in allen Farben und die bunten Wäscheklammern, die sich alle Singenden an ihre schwarzen Kleider geklemmt hatten, brachten viel Farbe in den Konzertablauf. Mit der durchdachten Beleuchtung der weissen Kirchenmauern kam die Buntheit des Programms auch optisch zur Geltung. Bei «Purple Rain» von Prince begann sich sogar die riesige Discokugel zu drehen.

Für einmal musste niemand im Publikum mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch. Begeisterter Applaus und sogar Standing Ovationen zeugten davon. [pz]